

Kreis trägt Projekt mit im Eurodistrict

Wirtschaftliche Entwicklung

LÖRRACH (tm). Mit 24 000 Euro jährlich beteiligt sich der Landkreis an dem Pro-

jekt zur Verstärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und Integration im Trinationalen Eurodistrict Basel, das von der EU über das Interreg-Programm gefördert wird. Dabei geht es um eine Vielzahl von Maßnahmen. So soll die wirtschaftliche und touristische Integration im ländlichen Raum gestärkt werden, und die Bedeutung der Häfen und weiteren Logistikzentren für die trinationale Zusammenarbeit gestärkt werden. Innovative Kräfte im Energiebereich sollen gefördert werden durch einen trinationalen Klimaplan und Energiesparmaßnahmen wie die Energieberatung der Gebietskörperschaften und der Machbarkeitsstudie zu einem grenzüberschreitenden Fernwärmesystem. Die Erreichbarkeit soll durch die

Stärkung des öffentlichen Verkehrs und die Verbesserung der Parkraumsituation gefördert werden. Durch grenzüberschreitende Landschaftsentwicklung will man die Lebensqualität erhöhen.

Jörg Lutz aus Grenzach-Wyhlen (SPD) sagte: „Es gibt keine Alternative zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.“ Gerade deswegen kritisierte er scharf, dass die Schweiz mit dem Ausbau des Hafens Birsfelden vollendete Tatsachen schafft. Auch Landrat Walter Schneider zeigte sich deswegen irritiert. Es sei ärgerlich, dass der Kanton Basel-Land die Pläne vorstellen wolle, ohne auf die vortragenen Bedenken einzugehen. Und das, obwohl ein Fachgespräch vereinbart worden sei.